



Mit der SGNS auf hohe See

Wasser hat keine Balken. Das haben in diesem Jahr acht SGNS-ler auf 2 Törns erfahren dürfen. Schon im Sommer ging es für zwei von uns ab Lauterbach/Rügen zusammen mit Skipper Hartmut und drei weiteren Sailors hinaus auf die Ostsee. Rügen wurde umrundet und auch ein Schlag nach Usedom war noch im Programm.



Der zweite Törn startete Mitte September ab Heiligenhafen. Schon am Freitag angereist wurde die Filou, eine Bavaria 46, herzlich von ihrem stürmischen Törn kommend begrüßt.

Am Samstag ging es bei regnerischen Wetter los in Richtung Gedser. Passt die Filou überhaupt unter die Fehmarnsundbrücke hindurch? Die Durchfahrthöhe beträgt lediglich 22 m.



Knapp geschafft. Skipper Hartmut wählt nach Gedser die Abkürzung durch das vorgelagerte Windradfeld. Es hat unterwegs aufgehört zu regnen. Es soll auch der letzte gewesen sein.

Am Sonntag geht's nach Klintholm. Für den Weg um's Kap ist der Wind ungünstig. Wir nutzen die Zeit für Rettungsring über Bord Manöver und einen schönen Strandspaziergang.

Montagsmorgen, es ist viel Wind und Regenwolken versprechen noch mehr davon. Wir sind auf dem Weg nach Kühlungsborn. Filou ist kaum noch auf Kurs zu halten, wir reffen; vom Regen bleiben wir verschont und ergattern einen top Liegeplatz direkt an der schönen neuen Hafenpromenade. Ein Besuch in der Gaststätte mit eigener Brauerei ist gesetzt.

Am nächsten Tag ist tolles Wetter mit gutem Wind. Eine kurze Etappe nach Wismar steht uns bevor. Da bleibt noch Zeit für eine Mittagspause in Timmendorf auf Poel.



In Wismar natürlich ein Bummel durch die schöne Altstadt. Filou liegt nur ein paar Schritte vom Zentrum entfernt.





Bei wenig Wind kreuzen wir mühsam hinaus aus der Wismarer Bucht. Auf der offenen See schläft der Wind gänzlich ein. Wir ändern unser Ziel und tuckern unter Motor nach Grömitz. Dank Autopilot ganz easy, wir lassen uns von der ☀️ verwöhnen. Das macht müde und faul.



Grömitz ist einer d e r Hotspots in der Lübecker Bucht. Die Promenade ist ellenlang und auf die Seebrücke müssen wir natürlich auch.

Donnerstag ist zunächst etwas mehr Wind, schläft aber dann doch wieder ziemlich ein, sodass es unter Motor in Richtung Fehmarn geht. Die 3 Hochhäuser vom Südstrand geben uns Orientierung. Auffrischender Wind lässt uns wieder die Segel setzen. Nach einigen Segelmanövern geht es mit raumen Wind unter der Brücke hindurch zurück nach Heiligenhafen, es ist dort ja Straßenfest angekündigt. Toller Arbeitsplatz: Der Arbeitskorb ist ca. 30-35 m über der Ostsee!



Straßenfest verpasst, Skipper Hartmut führt uns auf die Seebrücke. Es ist schon dunkel und wir sehen neben dem schönen Sternenhimmel noch ganz viele Lichter an Land. Weiße, rote, grüne; es blinkt und blitzt. Ein toller Einblick in die Navigation bei Nacht.

Bevor wir Filou am Freitag vollgetankt wieder abgeben geht es noch mal hinaus auf die Ostsee, diesmal Richtung Westen. Alle vertiefen noch mal ihr Können am Ruder.



Eine schöne, Erlebnisreise ist zu Ende. Mit vielen verschiedenen Eindrücken geht es in 3 Stunden wieder zurück nach Bad Nenndorf.

Nächstes Jahr heißt es dann wieder: Leinen los!

Skipper Hartmut nimmt uns wieder mit, hat er gesagt. Termine schickt er uns. Zwei, eventuell auch drei Törns plant er für die SGNS ein.

Habt ihr Lust bekommen?

Gute Winde und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel

wünscht euch Peter aus Riepen